

## Ergebnissicherung

Titel	Klimafolgenanpassung geht alle an - Bürger*innenbeteiligung auf nationaler Ebene weiterdenken
Abstract	In Deutschland entwickelt die Bundesregierung eine neue, vorsorgende Klimaanpassungsstrategie. Das federführende Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt haben im Jahr 2023 Stakeholder und flankierend Bürger*innen zu jeweils spezifischen Fragestellungen in mehreren hauptsächlich konsultativen Formaten, z. B. Dialogveranstaltungen, beteiligt. Die Beteiligungsformate wurden evaluiert. Im Workshop wurde basierend auf diesen Grundlagen diskutiert, wozu (z. B. im Sinne konkreter Politikberatung oder zur Förderung der öffentlichen Debatte) und wie (z. B. in einem verstetigten Ansatz) Bürger*innen auf nationaler Ebene an Themen der Klimafolgenanpassung beteiligt werden können und sollten.
3-5 Take-Home-Messages	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Legitimation und Repräsentativität der Beteiligung sowie verbindliche Nutzung der Ergebnisse für nationale Politikgestaltung gesetzlich verankern (Bsp. Bürger*innenrat)</li> <li>- Beteiligungsformate gestalten:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Regelmäßig, um öffentliche Debatte zu fördern</li> <li>○ An lokale Betroffenheit anknüpfend</li> <li>○ Wertschätzend u. vertrauensbildend (z. B. Politiker*innen einbinden)</li> <li>○ Aufsuchend (z. B. Parks, Sportplätze, Drogerien)</li> <li>○ Attraktive u. innovative Methoden (z. B. Computerspiele, Escape Rooms, Clubbing, Sportevents, Wettbewerbe)</li> <li>○ Multiplikator*innen einbinden: vor Ort (z. B. Kirche, Feuerwehr, Arbeitgeber*innen, Auszubildendenmessen, Berufsschule, Bildungsprogramme) und auf Social Media (Influencer*innen)</li> </ul> </li> </ul>

Präsentation(en)	<i>PDF anbei.</i>
(Optional) Diese Fragen und Punkte wurden diskutiert/diese Fragen sind aufgetaucht:	<p>1. <b>Zielgruppenansprache:</b> Wie können schwer erreichbare Zielgruppen, z. B. junge Menschen, sozioökonomisch Benachteiligte, Personen mit geringem Bildungsstand, gewonnen werden?</p> <p>2. <b>Verstetigungsformat:</b> Wozu und wie können Bürgerbeteiligungsprozesse (zur Klimawandelanpassung) über ihren ursprünglichen Durchführungsanlass hinaus auf nationaler Ebene verstetigt werden?</p>
(Optional) Das sind die wichtigsten Ergebnisse/Tipps/Erkenntnisse:	<p><i>Zusätzlich zu Take-Home-Messages:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formate an Zweck und Zielgruppe der Beteiligung anpassen (Persona erstellen, Vorbehalte antizipieren)</li> <li>- Rahmenbedingungen für aktive Teilnahme an Formaten gut organisieren, z. B. Kinderbetreuung, Aufwandsentschädigung, Verkehrsanbindung, hybride Formate (Präsenz und online), einfache Sprache</li> <li>- Herausforderung beachten: Bürger*innen sehen sich selbst nicht nur in gesellschaftlicher Verantwortung als aktive Beteiligte, sondern auch und oft als (passive) Konsumenten</li> </ul>
(Optional) Weiterführende Literatur/Links	<p><a href="#">Dialog KlimaAnpassung   Umweltbundesamt</a>  <a href="#">Empfehlungen aus dem Dialog KlimaAnpassung   Umweltbundesamt</a></p>